

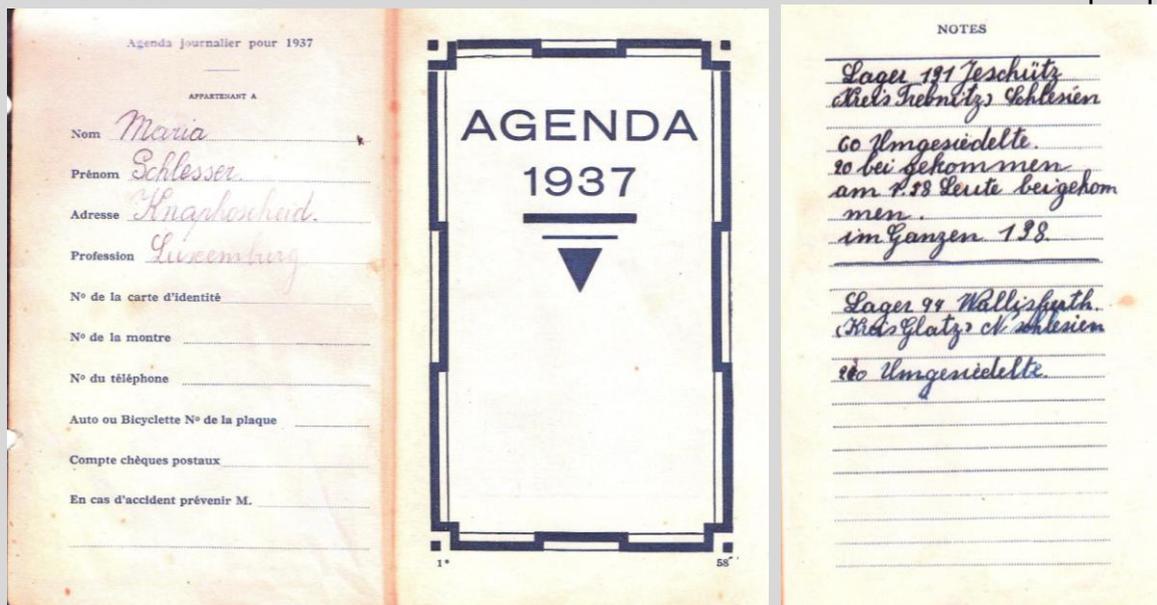
**D'Ëmsidlung vun der
Famill Schlessler-Britz vu
Knapphouschent am
leschte Krich
27.10.1943-22.06.1945**



Virwuert

Dës Ëmsiedlungsgeschicht stammt aus engem Notizbuch dat Mariechen Schlessen an der Ëmsiedlung geschriwen huet a mir haut no 67 Joer hannerlooss huet. Ech hun de Schreifstyle vun der Autorin, engem deemols 17-Jährige Knapphouschter Meedchen zum groussen Deel respektéiert. All déi Nimm, Zuelen, Lëschten, déi hei am Buch virkommen hun ech aus dem Originalmanuskript rausgeschriwen an hun net kontrolléiert ob dat alles den historischen Tatsachen entsprécht.

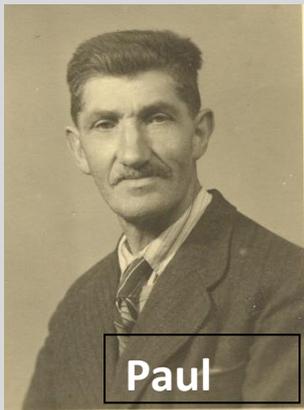
Well an dësem Notizbuch net vill Datumer bekannt sinn konnt ech mech op e puer



Breiwier konzentréieren déi aus der Ëmsiedlung un d' Famill heiheem geschéckt gouwen. Ech hoffen iech mat dëser Ëmsiedlungsgeschicht e klengen Abléck an d'Liewen vun deenen aneren 4187 Leit ze ginn déi am leschte Weltkrich ëmgesiedelt waren

Emile Schlessen

Déi betrafte Persounen



Paul Schlessler:	1879-1971
Lucie Britz:	1889-1953
Léonie Schlessler:	1928-1966
Mariechen Schlessler:	1926

Weshalb die Umsiedlung

Paul Schlessler hat ein Gesuch auf Erteilung eines Urlaubs seines Sohnes Aloyse eingereicht zur Hilfe in der Landwirtschaft. (siehe nachstehender Brief)

Die Erteilung des Urlaubs wurde dann befürwortet weil auch keine politischen Bedenken vorlagen. Nach der Heuernte ist Aloyse dann nicht mehr zu seinem Truppenteil zurückgekehrt und wurde auf der Fahndungsliste eingetragen.



Verhängnisvoller Tag



Am **27.Oktober 1943** morgens um sechs Uhr fuhr ein deutscher Polizeimann auf seinem Motorrad ins Dorf. Unterhalb unseres Hauses hinterließ er zwei Deutsche und er fuhr weiter nach Selscheid und Bögen. Es war Mittwoch und an diesem Wochentage Tage

wurde meistens umgesiedelt. Ich schaute einmal zum Fenster hinaus und immer noch spazierten die zwei Deutschen unterhalb unsers Hauses hin und her und schielten immer so auf unser Haus. Ich dachte: **“sollen wir vielleicht umgesiedelt werden”**? Jetzt summte ein Auto, unterhalb unseres Hauses hielt es an und es kletterte ein halbes Dutzend Polizeimänner heraus. Das Auto fuhr weiter Richtung Kirche. Mutter sagte: **“Es wird sicher Hausuntersuchung im Dorf gehalten.”**

Jetzt kamen die sechs Männer auch und gingen bis zum Hause **Turmes**.



Nun näherten sich deren zwei unserem Hause. Sobald die Tür geöffnet war, fragten sie gleich nach Vater. Ich dachte schon daß meine Gedanken sich als wahr bewiesen. Als der Vater dann kam sagte ein Polizist: **“Mein lieber Mann ich muss ihnen eine traurige Nachricht bringen, sie werden nämlich umgesiedelt”**. Im ersten Moment waren wir alle sprachlos, es brachte keiner mehr ein Wort heraus, und Mutter und Großmutter

fingen an zu weinen. Da hieß es: **“Packt nur schnell ein, um 9 Uhr kommt schon das Auto”**, und jetzt war's halb acht Uhr.

Es folgen 85 Seiten Text mit Illustrationen (Bilder, Listen, Originalbriefe, Lieder usw)

D'Buch kann e Bestellen beim

Emile Schlesser-Ruppert
59, rue Charles Fréd. Mersch
L-7790 Bissen
Tél:858087
e-mail;emileschlesser@gmx.de